

Herrn
Landtagspräsident
Gerhard Steier
Landtagsdirektion
im Hause

Eisenstadt, am 30. April 2015

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die schriftliche Anfrage des Abgeordneten Manfred Kölly, Zahl:20-737, beantworte ich wie folgt:

1. Welche finanziellen Mittel sind von Seiten des Landes Burgenland im Zeitraum 2004-2014 an die Raaberbahn geflossen?

Ad. 1:

Vom Land Burgenland werden im Jahr 2015 rd. € 16,1 Mio. an budgetären Mittel für den Bereich des öffentlichen Verkehrs zur Verfügung gestellt. Neben der allgemeinen Finanzierung des öffentlichen Verkehrs werden unter anderem auch Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung, P&R-Anlagen, Gesamtverkehrsstrategie, Infrastrukturmaßnahmen sowie Klimaschutzmaßnahmen finanziert.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 900.647 Fahrgäste durch die Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG (ROeEE AG) befördert. Dies entspricht einem Anstieg von rd. 11,2% im Vergleich zum Jahr 2010 (Quelle: Raaberbahn).

In den Jahren 2004-2014 wurden von der ROeEE AG rd. € 40 Mio. an Investitionen getätigt. Die Zahlungen des Landes Burgenland an die ROeEE AG stellen sich in diesem Zeitraum wie folgt dar (Verkehrsdienstverträge – VDV und Mittelfristige Investitionsprogramme – MIP):

	ROeEE	VDV	MIP
2004	€	742.624,98	€ 540.000,00
2005	€	122.250,00	€ 540.000,00
2006	€	411.482,33	€ 540.000,00
2007	€	1.000.000,00	€ 540.000,00
2008	€	500.000,00	€ 540.000,00
2009	€	500.000,00	€ 540.000,00
2010	€	542.198,35	€ -
2011	€	500.000,00	€ 507.600,00
2012			€ 102.114,00
2013			€ 50.000,00
2014			€ 50.000,00



Die vom Land Burgenland an die ROeEE AG getätigten Zahlungen umfassen ausschließlich Aufwendungen für Investitionen sowie Erhaltung der Privatbahnstrecke. Seit dem Jahr 2012 tätigt das Land Burgenland keine Ausgaben für Verkehrsdienstleistungen.

Die MIP-Mittel werden von den Vertragspartnern ROeEE AG, Land Burgenland und Bund (BMVIT) entsprechend dem Privatbahngesetz 2004 idgF bestritten. In den letzten Jahren konnte erreicht werden, dass vom Eigentümer Republik Österreich ein immer größerer Anteil übernommen wurde.

2. Ist Ihnen bekannt, dass der (dienstfreigestellte), sozialdemokratische Betriebsratsvorsitzende der Raaberbahn, Rudolf Kaiser, angeblich deutlich über 10.000 EUR brutto (bzw. mit seiner Ämterkumulation bei VIDA/VA über 13.000 EUR brutto) pro Monat erhält?

3. Können Sie ausschließen, dass diese Bezüge mittelbar oder unmittelbar aus dem Budget des Landes Burgenland mitfinanziert wurden oder werden?

4. Ist davon auszugehen, dass weitere leitende Angestellte der Raaberbahn, die ein ähnliches Ausbildungsniveau wie der o.a. Betriebsratsvorsitzende haben, ebenfalls Gehälter in diesen Höhen beziehen könnten – mittelbar finanziert aus dem Budget des Landes?

5. Ist davon auszugehen, dass die Bezüge des stv. GenDir. der Raaberbahn AG, Dr. Csaba Szekely noch erheblich über den o.a. Bezügen des Betriebsratsvorsitzenden zu liegen kommen?

6. Ist Ihnen bekannt, dass es bei der Raaberbahn eine für Pensionisten äußerst lukrative, aber für das Unternehmen sehr kostenaufwendige Firmenpensionsregelung (zusätzliche kollektivvertragliche Vereinbarung) gibt? Können Sie ausschließen, dass diese mittelbar aus dem Budget des Landes mitfinanziert wird?

7. Ist Ihnen bekannt, dass es bei dem die Beiträge verwaltenden Pensionsinstitut massive Probleme gegeben hat, die zu hohen Zuzahlungen der Raaberbahn und trotzdem zu hohen Verlusten bei den Pensionszahlungen/-anwartschaften geführt haben?

8. Ist Ihnen bekannt, dass durch die gesamte Laufzeit der Finanzprobleme und Kritik des Rechnungshofes etc. der oben erwähnte Herr Rudolf Kaiser unbehelligt der Obmann des Pensionsinstitutes war und die hohen Verluste und Kosten zu verantworten hatte?

Ad. 2 bis 8:

Bei der ROeEE AG handelt es sich um eine österreichisch-ungarische Eisenbahngesellschaft. Die aktuelle Eigentümerstruktur sieht wie folgt aus:

Ungarn: 65,64%

Republik Österreich: 28,24%

Strabag SE: 6,12%

Da das Land Burgenland keine Anteile an der ROeEE AG hält, können zu den betriebsinternen Angelegenheiten der AG auch keine Aussagen getätigt werden. Diese sind alleinige Zuständigkeit der Raaberbahn als Privatbahn bzw. deren Eigentümer.

9. Können Sie Angaben darüber machen, ob es diese Zusatzpensionsregelung nur für die Raaberbahn oder auch für andere Privatbahnen, mit denen das Land Burgenland VDV-Verträge usw. abgeschlossen hat, gibt?

Ad 9:

Neben der ROeEE AG ist das Land Burgenland nur mit der ÖBB PV AG (VDV) in einem aufrechten Vertragsverhältnis. Da das Land Burgenland ebenfalls keine Anteile an der ÖBB PV AG hält, können zu den betriebsinternen Angelegenheiten der AG ebenfalls keine Aussagen getätigt werden. Auch hier gilt, dass es sich bei den Pensionsregelungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser AG um betriebsinterne Angelegenheiten handelt und somit alleinige Zuständigkeit der Gesellschaft bzw. des Eigentümers gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. J. ...', written over the text 'Mit freundlichen Grüßen'.